

Inhaltsverzeichnis

Erster Band

I. Einleitung	9
A. VORAUSSETZUNGEN IN TÜBINGEN	
II. Die Tübinger Dogmatik: Storr und Flatt	29
III. Spuren von Diez' früher theologischer Selbstverständigung	73
B. UNTERSUCHUNGEN ZU DIEZ' DENKEN	
IV. Die Stationen von Diez' Kantischem Philosophieren ...	95
V. Theologiekritik mit den Mitteln Kants	122
1. Kantische Kritik und christliche Dogmatik	122
2. Kantische Argumente gegen die christliche Ethik	182
3. Eingrenzung der Kantischen Moraltheologie	206
VI. Diez' Studium und Kritik von Reinhold	227
1. Verlauf und Quellen	227
a. Der Gang von Diez' Reinholdstudium	227
b. Die Gehalte der Auseinandersetzung	251
2. Die Kritik von drei Theoremen	275
a. Mannigfaltigkeit und Einheit	275
b. Gegeben und hervorgebracht	296
c. A posteriori und a priori	342
d. Zwischenbilanz zu Diez' Schlußfolgerung	351
3. Das Ding-an-sich-Problem	359
a. Subjektive und objektive Realität	359
b. Reinholds Behandlung des Problems	366
c. Diez' Kritik an Reinholds Theorie	388
d. Diez' Reaktion auf Fichte	402
e. Umriss einer eigenen Lösung	408

VII. Diez' Entwurf zu einer Theorie der ersten Gründe

aller Philosophie	441
1. Offene Fragen	441
2. Ein Widerspruch in Reinholds Erkenntnistheorie	445
3. Reinholds Erkenntnistheorie falsch und ›nicht-kantisch‹	512
4. Probleme mit Kants transzendentaler Ästhetik	529
5. Herleitung und Begründung	589
6. Das Profil einer Theorie	633
7. Das Profil einer Begründungsart aus Selbsttätigkeit	660

C. FRÜHE WIRKUNGEN UND KONTRASTE

VIII. Diez im Austausch mit Zeitgenossen	683
1. Stiftsforschung und Philosophiegeschichte	683
2. Niethammer und Süßkind in der Debatte mit Diez	698
3. Märklin, Flatt und Planck	712

IX. Die Kantischen Religionstheorien von 1792,
die Reaktion der Tübinger Dogmatik

und der Offenbarungsbegriff	764
1. Neue Konstellationen und Aufgaben	764
2. Kants Religionsschrift und Fichtes Critik aller Offenbarung	775
3. Tübinger Antworten auf Kant und Fichte (Flatt, Storr und Süßkind)	806
4. <i>Erste Bilanz</i> : Philosophische Grundlegung und Perspektive für den Begriff der Offenbarung	846

D. BIOGRAPHIE

X. ›Dieser kantische Enragé‹	886
1. Bis zum Repetentenamt und zur Apostasie	886
2. Zwei Jahre in Jena	906
3. Dozent in Tübingen, Ende in Wien	921

Zweiter Band

E. KANTISCHE POSITIONEN IM WIDERSTREIT

XI. Vier Phasen in Niethammers Religionstheorie	945
1. Reiner Rationalismus der praktischen Vernunft (1791/92)	945
2. Annäherung an Fichtes Offenbarungskritik, ein Lebensplan für Tübingen (1792-1794)	962
3. Religion als Wissenschaft, Vorsehungsglaube (1795/96)	980
4. Offenbarung und Selbsttätigkeit, auf dem Wege zu einer neuen Theorie der Religion (1797-1804)	1024
XII. Friedrich Gottlieb Süßkind, der Nachfolger Storrs	1061
1. Ein Lebensweg zur Tübinger Dogmatik	1061
2. Verteidigung der Dogmatik in anonymen Rezensionen	1076
3. Apologetische und exegetische Abhandlungen	1111
4. Angriffe auf Schelling, de Wette und Schleiermacher	1150
XIII. Johann Benjamin Erhard im Spektrum nachkantischen Denkens	1189
1. Nach Kant und Reinhold	1189
2. Erhard als selbstdenkender Kantianer	1201
3. Distanz zu Reinhold – Grundlegungsfragen der kritischen Philosophie	1222
4. Die kritische Philosophie als Analysis	1254
5. Analysis und Primat der praktischen Vernunft	1291
6. Drei genetische Erklärungen von Fichtes Fehlern	1335
7. Selbstbewußtsein als Prinzip?	1377

F. PERSPEKTIVEN AUF EIN SYSTEM

XIV. Die Ich-Lehre nach Reinhold und Jacobi	1395
1. Nachkantische Positionen ohne Ich-Lehre	1395
2. Das absolute Subjekt in Reinholds Theorie	1410
3. Verfassung und Erklärung von Selbstbewußtsein	1432
4. Ein Problemraum durch Reinhold und Jacobi	1453

XV. Die Moralthologie auf dem Weg zum Absoluten ..	1467
1. Ich-Lehre und Moralthologie	1467
2. Der persönliche Gott in Kants Theologie	1474
3. Die moralische Welt, Postulat oder Gewißheit?	1501
4. Die Umwendung in der Ideenlehre	1519
G. DIE TÜBINGER ICH-LEHRE	
XVI. Schellings erste Fundamentalphilosophie	1551
1. Die Anfangszeit in der Tübinger Konstellation	1551
2. Umstände der Publikation der Formschrift	1573
3. Der weitere Horizont der Formschrift	1581
4. Themenfolge und Strategieverlauf der Formschrift	1587
5. Intentionen des Textaufbaus – Differenzierungen im Sinn von ›Form‹	1605
6. Die Urform von Unbedingtheit und Bedingtheit	1628
7. Schellings Anschluß an Fichte	1649
8. Rückschlüsse auf Wurzeln der Formschrift	1657
9. Das Prinzip der Rekonstruktion von Reinholds Theorie ...	1678
10. Ein Tübinger Profil: Diez und Schelling	1691
XVII. Die Entfaltung der Konstellation (Resümee und Ausblick)	1700
XVIII. Bericht und Danksagung	1711
XIX. 200 Jahre nach Kants Tod. Ein Nachwort aus Anlaß des Datums der Publikation	1717
Hinweise zur Verwendung von Abkürzungen, Siglen und zur Zitationspraxis	1727
Hinweise zu den Umschlagabbildungen	1730
Personenindex	1731